

BAUHAUS ESSENTIALS

Das Ausstellungsformat Bauhaus Essentials ist eine Art »Essenz« eines Studienjahres. Es bietet jungen Kreativen die einmalige Chance, ihre aktuellen Arbeiten zwei Monate lang einem größeren Publikum zu präsentieren und auf sich aufmerksam zu machen. Die »Bühne« dafür bereitet ihnen die Universitätsgalerie marke.6 im Neuen Museum Weimar.



Vergängliche Schönheiten: Rosmarie Weinlich gab in ihrer Installation »Habitat« fleischfressenden Pflanzen in leeren Glühbirnen ein neues Zuhause. Den weiteren Prozess übernimmt die Zeit.

Transient beauty – In Rosmarie Weinlich's installation »Habitat«, carnivorous plants found a new home in empty light bulbs. Time took care of the rest.

18 aus 200 in nur zwei Tagen – einen wahren Ausstellungsmarathon hatten die Jurymitglieder hinter sich, als die Preisträger der Bauhaus Essentials feststanden. »Der Rundgang über die Summaery war beides: anstrengend und unglaublich spannend. In der kurzen Zeit habe ich viele großartige Talente kennengelernt«, resümiert Jörk Rothamel, einer der vier Juroren und Galerist in Erfurt und Frankfurt am Main, die Tour durch die Ateliers.

Zum zweiten Mal hatte »marke.6«, die Universitätsgalerie der Bauhaus-Universität Weimar, das Ausstellungsformat Bauhaus Essentials ausgerichtet und dafür namhafte Galeristen, einen Designer sowie einen Vertreter der Bundeskulturstiftung eingeladen, während der Jahresschau im Juli 2011 »die Besten« aus den studentischen Bauhaus-Produktionen auszuwählen. »Natürlich gibt es immer die Gefahr der Subjektivität, gerade wegen des Zeitdrucks«, erzählt Rothamel, »aber alle, die lange mit Künstlerinnen und Künstlern zusammenarbeiten, greifen auf ähnliche Qualitätsparameter und Erfahrungen zurück, sodass die Einschätzungen am Ende gar nicht so weit auseinander lagen. War dies doch einmal der Fall, haben wir darüber diskutiert.«

Künstlerische Arbeiten auf Spurensuche im Heute, Hier und Morgen

»Die Arbeiten, die wir für die Essentials suchen, sollten innovative und gelungene Antworten auf zeitgenössische Fragestellungen geben«, beschreibt marke.6-Projektleiter Frederik Esser die Herangehensweise der Jury. »Arbeiten, die auf das Heute und Hier schauen, aber parallel auch einen Blick in die Zukunft werfen.« Von den zahlreichen im Juli zur Summaery ausgestellten Semesterprojekten waren es genau 18, die dies wagten und deswegen für die Bauhaus Essentials auserkoren wurden. »Sicher wären es noch mehr gewesen, aber aus Platzgründen können wir in unseren Räumen im Souterrain des Neuen Museums leider nicht mehr zeigen«, so Esser.

Installationen, Fotografien, Objekte, Malerei, Video-Clips, Architekturprojekte – die Ende September eröffnete und von Kristian Jarmuschek kuratierte Ausstellung gab einen kurzweiligen Überblick über das Spektrum an der Bauhaus-Universität Weimar und lud die Besucherinnen und Besucher ein, sich auf sehr unterschiedliche Themen einzulassen: eigenes und fremdes Körperbewusstsein, den Umgang mit Ressourcen und Materialien, Lebensräume, historische Expeditionen, Schriftgestaltung ...

Habitat – wunderschöne Vergänglichkeit

Mit dem Thema Vergänglichkeit beschäftigte sich die Künstlerin Rosmarie Weinlich und startete ein außergewöhnliches biologisches Experiment. Für ihre Arbeit »Habitat« setzte sie Pflanzenteile in einer luftdicht

verschlossenen Glühbirne auf ein Nährmedium und versorgte sie mit Licht. Den Rest der künstlerischen Aufgabe überlässt sie der Zeit: einige der fleischfressenden Pflanzen vergehen, andere wachsen weiter und gedeihen prächtig. Die aufwändige Installation fiel auch der Jury ins Auge und diese kürte Weinlichs Arbeit als eine der Gewinnerinnen des GRAFE Kreativ Preises. Den Preis vergibt die Firma GRAFE Advanced Polymers GmbH jährlich zusätzlich unter den Bauhaus Essentials-Teilnehmern und ermöglicht ihnen neben der Ausstellung im Neuen Museum auch eine Teilnahme auf der internationalen Kunstmesse »Preview Berlin« – ein sonst unbezahlbares Vorhaben für junge Kreative.

»Die Bauhaus Essentials und die »Preview Berlin« sind eine Riesenchance für junge Künstlerinnen und Künstler«, beurteilt Weinlich die beiden öffentlichkeitswirksamen Formate. »Man erhält die Möglichkeit, die eigene Arbeit außerhalb der Uni auszustellen, kann beobachten, wie sie bei einem größeren Publikum ankommt und lernt viele Leute kennen.«

Ausstellungen als Sprungbrett nutzen

Auch Galerist Rothamel betont, wie wichtig öffentliche Präsenz und das Kontaktesammeln sind. »Will man sich als Nachwuchstalente auf dem Markt behaupten, kommen finanzielle Erwägungen ins Spiel. Es ist der Qualität von Kunstwerken selten zuträglich, wenn ihre Urheber zu viel über Vermarktung grübeln müssen. Dafür gibt es Galerien. Sie verhandeln mit potenziellen Sammlern und

können meist bessere Resultate erzielen als die Künstler selbst. Bei Kunstvereinen und Museen hingegen kommt es auf Eigeninitiative an. Kuratoren brauchen und fordern den Direktkontakt zu den Kreativen. Öffentlichkeit ist wichtig und die Bauhaus Essentials-Ausstellung als erstes Sprungbrett ideal«, erklärt Rothamel.

Für Rosmarie Weinlich hat sich die Teilnahme auf der Preview und der Bauhaus Essentials gelohnt, schon etliche Male konnte sie ihre Arbeit Habitat inzwischen ausstellen. In Berlin wurde sogar eine internationale Kuratorin auf sie aufmerksam und lud sie ein, an einer Lichtskulpturen-Ausstellung in Danzig teilzunehmen. Und auch bei Jörk Rothamel in seiner Erfurter Galerie ist sie schon kurz darauf wieder anzutreffen, unter dem Titel »Potenzial« gemeinsam mit anderen Essentials-Namen und Bauhaus-Studierenden wie Jörg Brinkmann, Johannes Siebler, Peter Hatz und Dioberma Diaz.

.....
i

Universitätsgalerie marke.6

Frederik Esser, Projektleiter

Telefon +49 (0) 36 43/58 11 92

E-Mail frederik.esser@uni-weimar.de

.....
Die nächste Bauhaus Essentials-Ausstellung ist vom 18. Oktober bis zum 2. Dezember 2012 im Neuen Museum Weimar zu sehen.

.....
→ **www.markepunktsechs.de**
.....



Marie Christin Stephan: How to become an Explorer



Peter Hatz: Universal cooler 3000



BAUHAUS ESSENTIALS

Bauhaus Essentials is an exhibition format featuring the »essence« of creative production during the past academic year. It provides students an opportunity to present their works to a broad audience. The university gallery »marke.6« at the Neues Museum serves as the »showcase« for these works.

Eighteen out of 200 works in just two days – the jury members ran a veritable marathon by the time they picked the winners of the Bauhaus Essentials exhibition. »The two-day tour was both exhausting and incredibly exciting. In a short period of time, I met many extremely talented individuals«, recalls Jörk Rothamel, one of the four jury members and a gallery owner in Erfurt and Frankfurt am Main.

For the second year in a row, the university gallery »marke.6« organised the exhibition event Bauhaus Essentials and invited well-known gallery owners, a designer and a representative of the German Federal Cultural Foundation to select the »best« works by students and members of the Bauhaus-Universität Weimar on display at its annual exhibition in July. »Of course, there's always a risk of being subjective, especially when you're pressed for time,« says Rothamel, »but those of us who have worked with

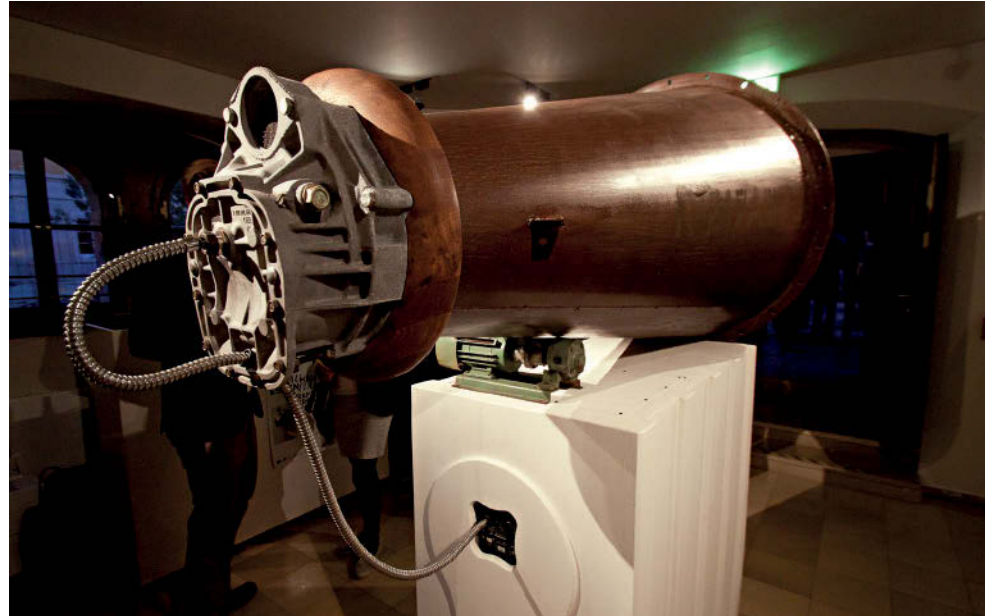
artists for years can fall back on similar benchmarks of quality and experience. So in the end, our assessments didn't diverge very much. And if they did, then we discussed it.«

Exploring the here, the now and the future through artistic work

»We are looking for works that provide innovative and compelling solutions to contemporary issues,« says project director Frederik Esser, describing the jury's selection criteria. »Works which examine the here and now, but at the same time, offer a view to the future.« Out of the numerous semester projects presented at the annual »summaery« exhibition in July, only 18 achieved this balancing act and were selected for the Bauhaus Essentials. »I'm sure we could have chosen several more, but due to the limited space in the basement of the Neues Museum, we simply cannot display more,« says Esser.



Kai Cui: Des Kaisers neue Kleider // The Emperor's new clothes



Kaspar Elias Kimmel: Sprachrohr // Mouthpiece

Installations, photography, objects, paintings, video clips, architectural projects – the exhibition curated by Kristian Jarmuschek at the end of September offers a fascinating overview of the spectrum of works produced at the Bauhaus-Universität Weimar. It invites visitors to become better acquainted with a wide variety of themes: the awareness of one's body and that of others, the use of resources and materials, living spaces, historic expeditions, typeface design...

Habitat – The beauty of transience

The artist Rosmarie Weinlich conducted an extraordinary biological experiment which examined the subject of transience. In her piece »Habitat«, she placed soil and parts of plants inside an airtight glass bulb and supplied it with light. Then she allowed time do its part in the artistic process: some of the carnivorous plants withered while others continued growing and flourished.

The jury was immediately taken by the complex installation and chose Weinlich as one of the three winners of the GRAFE Creative Prize. Every year the company GRAFE Advanced Polymers GmbH confers the prize to three artists whose works are chosen for the Bauhaus Essentials exhibition. In addition to having their works displayed at the Neues Museum in Weimar, they are also invited to present their work at the international art fair »Preview Berlin« – an invaluable opportunity for young creative artists. In view of the publicity they generate, both »the Bauhaus Essentials and the Preview Berlin are an enor-

mous chance for young artists,« claims Weinlich. »They allow you to present your work outside the university, see how it's received by a larger audience and meet many people.«

Exhibitions – A stepping stone for artists

The gallery owner Rothamel also stresses the importance of gaining public visibility and cultivating new contacts. »Financial considerations matter if you want to present yourself as an up-and-coming artist on the market. The quality of an artwork rarely improves if the artist has to think too much about marketing. That's the job of the galleries. They negotiate with potential collectors and are generally able to get better results than the artists. With art associations and museums, on the other hand, artists often have to take the initiative themselves. The curators need and foster direct contact with the artists. Publicity is important and the Bauhaus Essentials exhibition is an ideal stepping stone,« Rothamel explains.

Participating in the Preview Berlin and the Bauhaus Essentials has been very helpful to Rosmarie Weinlich. After showing her piece »Habitat« at several exhibitions since, an international curator in Berlin invited her to take part in a light-sculpture exhibition – this time in Gdansk. And shortly thereafter, her work will be shown at an exhibition titled »Potenzial« (Potential) at Jörk Rothamel's gallery in Erfurt, alongside works by other student artists featured at the Bauhaus Essentials, such as Jörg Brinkmann, Johannes Siebler, Peter Hatz and Dioberma Diaz.

i
University Gallery marke.6
Frederik Esser, project director
phone +49 (0) 36 43/58 11 92
e-mail frederik.esser@uni-weimar.de

The next Bauhaus Essentials exhibition will be shown at the Neues Museum Weimar from 18 October to 2 December 2012.

→ www.markepunktsechs.de



Jurymitglieder der Bauhaus Essentials und des GRAFE Kreativ Preises 2011

Dr. Jörk Rothamel Kunsthistoriker und Galerist
www.rothamel.de

Severin Wucher Designer und Berater
www.severino.de

Dr. Alexander Klose wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kulturstiftung des Bundes
www.kulturstiftung-des-bundes.de

Dirk Teschner Galerist
www.kunsthhaus-erfurt.de

Kurator der Ausstellung

Kristian Jarmuschek einer von drei Direktoren der Messe Preview Berlin
www.previewberlin.de
www.jarmuschek.de

Seine Arbeit einem großen Publikum vorzustellen, davon träumt jeder Studierende: Für die Studierenden, die 2011 ausgewählt wurden, um an der Ausstellung Bauhaus Essentials teilzunehmen, ging dieser Wunsch in Erfüllung.

Die Bauhaus Essentials-Teilnehmer 2011:

Kai Cui Dioberma Diaz
 Eleni Froudarakis Laurence Gilbertz
 Wassilij Grod Peter Hatz
 Kaspar Elias Kimmel
 Anna Margarita Köhler
 Peter Krug Tommy Neuwirth
 Lucian Paternmann und Maxie Götze
 Opaque Pavillion Rene Renschin
 Johannes Siebler Marie Christin Stephan
 Alice Valiergue Anja Waldman
 Experimentalbau green:house

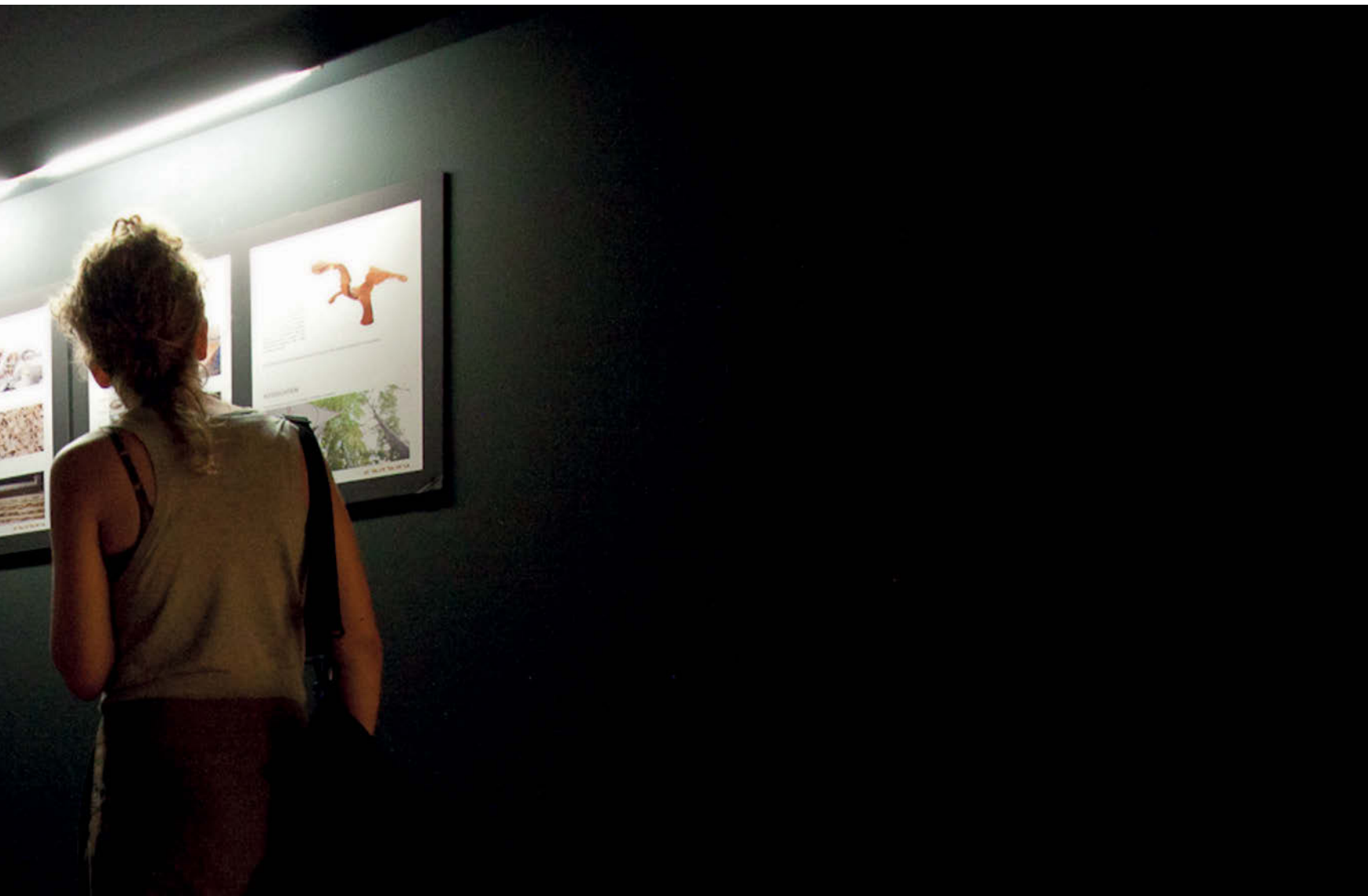
Zusätzlich zu den Bauhaus Essentials werden während der Jahresschau summaery drei Arbeiten ausgewählt, die mit dem **GRAFE Kreativ Preis** ausgezeichnet werden. Finanziert durch die Firma **GRAFE Advanced Polymers GmbH**, durften die Studierenden sich und ihre Arbeiten im September auf der Kunstmesse **Preview Berlin** einem internationalen Publikum vorstellen und waren ebenfalls Teil der **Bauhaus Essentials**.

Die Preisträger des GRAFE Kreativ Preises 2011:

Jörg Brinkmann (Medienkunst/ Mediengestaltung)
 Videoarbeit »Simulation«

Martin Schade (Freie Kunst)
 Skulptur »Bacchus Bombe«

Rosmarie Weinlich (Freie Kunst)
 Installation »Habitat«



The Bauhaus Essentials and the GRAFE Creative Prize 2011 jury members:

Dr. Jörk Rothamel Art historian and Gallery owner
www.rothamel.de

Severin Wucher Designer and consultant
www.severino.de

Dr. Alexander Klose Research associate at the German Federal Cultural Foundation
www.kulturstiftung-des-bundes.de

Dirk Teschner Gallery owner
www.kunsthhaus-erfurt.de

Exhibition curator

Kristian Jarmuschek One of three directors of the Preview Berlin art fair
www.previewberlin.de
www.jarmuschek.de

Every student dreams of presenting his or her artistic work to a broad audience. This wish came true for those who were selected to participate in the Bauhaus Essentials exhibition in 2011.

The featured artists of the 2011 Bauhaus Essentials were:

Kai Cui Dioberma Diaz
Eleni Froudarakis Laurence Gilbertz
Wassilij Grod Peter Hatz
Kaspar Elias Kimmel
Anna Margarita Köhler
Peter Krug Tommy Neuwirth
Lucian Patemann und Maxie Götze
Opaque Pavillion Rene Renschin
Johannes Siebler Marie Christin Stephan
Alice Valiergue Anja Waldman
Experimentalbau green:house

In addition to the Bauhaus Essentials, the **GRAFE Creative Prize** is awarded to three works during the annual summary exhibition. With funding provided by the firm **GRAFE Advanced Polymers GmbH**, the winners had the opportunity to introduce themselves and their work to international guests at the **Preview Berlin** art fair in September as well as the **Bauhaus Essentials**.

The award winners of the GRAFE Creative Prize 2011 were:

Jörg Brinkmann (Media Art and Design)
Video work »Simulation«

Martin Schade (Fine Art)
Sculpture »Bacchus Bombe«

Rosmarie Weinlich (Fine Art)
Installation »Habitat«